

7 X 70

LASS DICH NICHT VOM
BÖSEN ÜBERWINDEN,
SONDERN ÜBERWINDE
DAS BÖSE MIT GUTEM

RÖMER 12,21

Alles, was ich geben kann


Immaculéé Llibagiza war Anfang zwanzig, als die Stammeskongflikte in Ruanda eskalierten. Eine Million Menschen kamen in nur hundert Tagen der Schreckensherrschaft ums Leben. Immaculéé überlebte, weil sie sich mit weiteren Frauen in einem winzigen Badezimmer versteckt hatte. Als das Töten endlich aufhörte, hatte sie fast ihre ganze Familie verloren. Später hatte sie die Gelegenheit, den Mann kennenzulernen, der als Anführer einer marodierenden Bande ihre Mutter und ihren Bruder getötet hatte. Es war dem Mann anzusehen, dass er sich schämte. Und dann sagte Immaculéé zu ihm: „Ich vergebe dir.“ Später schrieb sie darüber: „In dem Augenblick wurde mein Herz ganz leicht, und ich sah, wie auch eine Last von seinen Schultern genommen wurde.“

Immaculéé ist Jahrgang 1972 und gehört zur Volksgruppe der Tutsi. Bei dem Völkermord in Ruanda verlor sie Vater, Mutter und zwei Brüder, ein Bruder überlebte. Sie schrieb das bekannte Buch „Aschenblüte“.

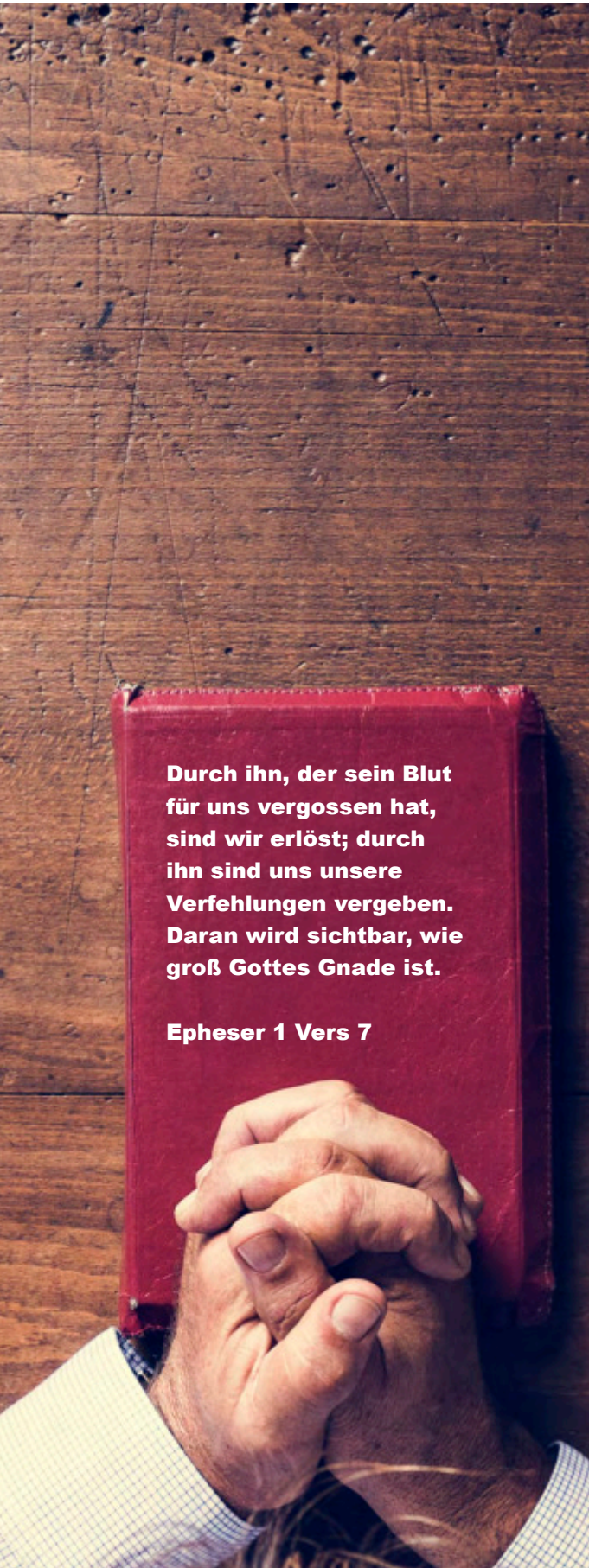
Jesus hat die Macht, Sündern zu vergeben

Bahnhof in einer deutschen Kleinstadt. Es ist Viertel vor fünf am Nachmittag. Der Berufsverkehr ist in vollem Gange, Pendler auf dem Weg nach Hause. Routine für den Lokführer Fritz Müller (Name geändert). „Zurückbleiben bitte!“ Die Türen schließen sich. Er fährt los. Dabei übersieht er, dass ein Signal auf „Halt“ steht. Eine andere S-Bahn kommt ihm entgegen. Bremsen kreischen, aber zu spät: Die Züge stoßen frontal zusammen. Den Rettungskräften bietet sich ein Bild des Grauens. Etliche Fahrgäste können nur noch tot aus den Trümmern der Waggons geborgen werden, etwa 90 sind verletzt. Unter ihnen auch der Lokführer. „Das Signal war grün“, das sind seine ersten Worte, als er im Krankenhaus aus der Bewusstlosigkeit erwacht. Doch nach und nach muss er sich an den Gedanken gewöhnen, dass er einen verhängnisvollen Fehler gemacht hat. „Mein ganzes Weltbild ging in diesem Moment kaputt“, erinnert er sich. „Ausgerechnet ich, ein Christ, aktiv in meiner Kirchengemeinde und in der Obdachlosenhilfe. Am Morgen habe ich noch gebetet. Und dann das.“ Fritz Müller verliert den Boden unter den Füßen. Wie soll ein Mensch weiterleben mit solch einem Versagen? Eine Beckenfraktur fesselt ihn ans Bett. Nur seine Bewegungsunfähigkeit hindert ihn daran, sich das Leben zu nehmen. „Hätte ich in den ersten Tagen die Chance zum Selbstmord gehabt, ich hätte sie garantiert genutzt.“ Er verzweifelt an sich und an seinem Glauben. „Vorher bist du immer zehn Zentimeter über dem Boden geschwebt“, bekommt er zu hören. „Wo ist nun dein Gott?“ Müller trifft dieser Gedanke mit voller Wucht. In langen schlaflosen Nächten buchstabiert er das ABC seines Glaubens durch und gewinnt ihn Schritt für Schritt zurück.

Vor dem Landgericht muss er sich für seinen Fehler verantworten. Der Richter erkennt auf fahrlässige Tötung. Er wird zu einer Haftstrafe auf Bewährung und zu einer Geldbuße verurteilt. Die Schuld ist schnell abbezahlt – aber was ist mit der moralischen Schuld? „Ich habe die Verantwortung für die Reisenden“, weiß er. „Wenn die Menschen bei mir einsteigen, dann mit dem Vertrauen, dass sie gut ankommen. Aber sie sind nicht angekommen.“ Was aber wird aus einem Menschen, der eine Situation mit solch dramatischen Folgen zu verantworten hat und schuldig geworden ist, egal ob fahrlässig oder vorsätzlich? Was wird aus ihm, wenn das Gewissen erwacht und ihn anklagt? Muss er verzweifeln oder kann er noch hoffen und wieder froh werden? In **1. Johannes 1 Vers 9** steht: **Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, dann erweist sich Gott als treu und gerecht: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen.**



**NUR VERGEBUNG
KANN
BEZIEHUNGEN
RETTEN.
NUR VERGEBUNG
KANN FAMILIEN
HEILEN.
NUR VERGEBUNG
KANN
SCHERBENHAUFEN
VERGESSEN
MACHEN.**



**Durch ihn, der sein Blut
für uns vergossen hat,
sind wir erlöst; durch
ihn sind uns unsere
Verfehlungen vergeben.
Daran wird sichtbar, wie
groß Gottes Gnade ist.**

Epheser 1 Vers 7

Wer oder was bestimmt mein Denken?

In einem Beitrag schreibt Ruth Heil: „Mein Mann hat ‚dumme Kuh‘ zu mir gesagt! Der Anlass war gering. Ich bin entsetzt. Wir sind beide Christen! In all den vielen Ehejahren ist das nie vorgekommen. Seitdem spreche ich kein Wort mehr mit ihm! Und das liegt sechs Wochen zurück. Wenn ich an diesen Satz denke, stößt es mir immer noch bitter auf!“ Wie ist das möglich? Etwa drei Pfund Gewicht schwer ist unser Gehirn, eine graue Masse, die aussieht wie die beiden Hälften einer Walnuss. Was darin vorgeht, entspricht einem hochentwickelten Computer. Etwa eine Milliarde (neun Nullen) Neuronen, sogenannte Bäume, tragen jeweils 70 000 Äste, sogenannte Dendriten. Das sind Infos aus dem Buch von Dr. Leaf, einer Gehirnforscherin. Alles, was wir denken, fühlen, riechen, hören, lernen und erleben, vernetzt sich in einem hochsensiblen Zentrum, das bewusste und unbewusste Gedankenvorgänge speichert. Bittere Gedanken sind kein Schutz vor neuer Verletzung. Sie verletzen nur mich selbst immer neu. Sorgen sind keine Problemlösungen. Besser ist es, sie zur Bearbeitung zu Gott zu bringen. „Wenn ich wieder mit ihm rede und es noch einmal passiert, wie soll ich mich dann verhalten?“, fragt die Frau. Vielleicht mit einem Rat des Paulus aus **Kolosser 4 Vers 6**: **„Eure Rede sei allezeit wohlklingend und mit Salz gewürzt, dass ihr wisst, wie ihr einem jeden antworten sollt.“** Das könnte dann so heißen: „Mann, zu einer Kuh gehört ein Ochse dazu!“

Wir sind unseren Gedanken nicht blind ausgeliefert. Gott gab uns die Fähigkeit, Gedanken zu untersuchen, ja sie sogar in die Richtung zu lenken, die wir wollen. Gott gab uns einen Willen. Zwar ist es einfacher gesagt als getan. Denn in unserem Inneren wehrt sich alles dagegen, zu vergeben. Doch wenn wir aufrichtig zum Herrn Jesus kommen, dann wissen wir, dass uns vergeben wird und wir von Herzen auch anderen vergeben können. Der Heilige Geist macht uns Jesus groß, damit unser Herz mit Vergebungsbereitschaft gegen alle Menschen erfüllt wird und wir sie lieben können. Wie soll es nun praktisch weitergehen? Werden wir das nächste Mal, wenn uns jemand begegnet, wie es uns nicht gefällt, wieder beleidigt sein? Wird Bitterkeit in unseren Herzen Raum gewinnen können? Über solche Zusammenhänge spricht die Bibel an vielen Stellen.

Deshalb beschäftige dich mit Gottes Wort und halte daran fest. Bitte den Herrn Jesus, dass er und sein Wort mehr und mehr in dir lebendig werden.

MISSIONSWERK STIMME DES GLAUBENS

Herausgeber:

Missionswerk Stimme des Glaubens
begründet von F. Schönemann e.V.
Marienweg 5, D-78465 Konstanz
Telefon: +49 (0)75 31-94 45 0
Fax: +49 (0)75 31-94 45 22

E-Mail: info@stimme.org
Internet: www.stimme.org

Nachdruck- und Nebenrechte:

Nur mit Genehmigung der Redaktion.

Gestaltung:
designkratzer

Druck:
VDSK, Willingen

Bildnachweis:

unsplash.com | Archivfotos

Spendenkonto:

DEUTSCHLAND
Volksbank Konstanz
Konto 214 115 808
BLZ 692 910 00
IBAN DE06 6929 1000 0214 1158 08
BIC GENODE61RAD

ÖSTERREICH

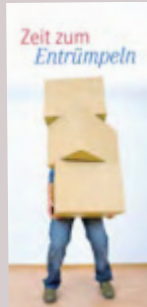
Raiffeisenbank am Bodensee
IBAN AT22 3743 1000 0382 2947
BIC RVVGAT2B431

SCHWEIZ

PostFinance
Konto 80-54657-9
IBAN CH70 0900 0000 8005 4657 9
BIC POFICHBEXX

FALTBLÄTTER**ZEIT ZUM ENTRÜPELN**

Vergeben befreit und schafft neue Möglichkeiten für uns selbst und in anderen. Jesus Christus hat über Vergebung gelehrt und sie vorgelebt.

**HAUPTSACHE GESUND**

Der Wunsch nach Vitalität, Fitness und ganzheitlichem Wohlbefinden ist größer denn je. Es gibt weder eine Garantie noch ein Anrecht auf ewige Gesundheit und nur eine für ewiges Leben.

**FALTBLÄTTER, FORMAT**

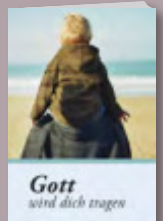
DIN LANG, 6 SEITEN, GRATIS

GESCHENKBÄNDCHEN**GOTT IST LIEBE**

Warum liebt Gott gerade mich? Und wie kann ich die Liebe Gottes erkennen und persönlich erfahren?

**GOTT WIRD DICH TRAGEN**

Ein guter Begleiter der Ermutigung, des Trostes und des Vertrauens in Gott für unser Leben.

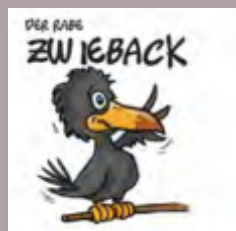


GESCHENKBÄNDCHEN, 32 SEITEN,

8,5x12 CM, GRATIS

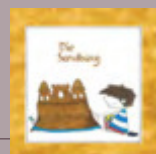
FÜR KINDER**DER RABE ZWIEBACK**

Ein junger Rabe fällt aus dem Nest und findet drei Freunde, die ihm das Leben retten. Er bekommt ein neues Zuhause, und dort erhält er auch seinen ungewöhnlichen Namen.



Spannende Geschichten für Kinder zum Vorlesen oder Selberlesen.

JE 28 SEITEN, 14,8x14,8 CM, GRATIS



Außerdem erhältlich:

Kinderheft „Die Sandburg“

HERZLICHE EINLADUNG ZUM SEMINAR

**INTERESSANT ÜBER
DEN GLAUBEN SPRECHEN**

23.09.2023

BEGINN: 10.00 – 15.30 UHR

anschließend praktischer Einsatz in Konstanz

Location:

Missionswerk Stimme des Glaubens
Marienweg 5, 78465 Konstanz

Aus organisatorischen Gründen bitten wir
um **Anmeldung bis zum 15.09.2023.**

**Weitere Infos unter Tel.: 07531-94450
und E-Mail: info@stimme.org**